**Universitätsstadt Tübingen**
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
Rieker, Christina Telefon: 07071 204-2685
Gesch. Z.: 211006.3301 - 83/

Vorlage 139/2026
Datum 11.09.2026

**Beschlussvorlage**

| | |
|---|---|
| zur Vorberatung im | **Ortsbeirat Derendingen** |
| zur Vorberatung im | **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung** |
| zur Behandlung im | **Gemeinderat** |

| | |
|---|---|
| **Betreff:** | **SE Süd - Erweiterung Carlo-Schmid-Gymnasium - Erweiterter Planungsbeschluss** |
| Bezug: | 3/2023, 50/2025 |
| Anlagen: | 1 - Lageplan<br>2 - Grundrisse, Schnitte und Ansichten |

**Beschlussantrag:**

1. Der vorgelegten Entwurfsplanung einschl. Kostenberechnung der Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums vom Juni 2026 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die weiteren Planungen auf dieser Basis zu beauftragen und die Ausschreibung der Maßnahmen vorzubereiten.

**Begründung:**

1. Anlass / Problemstellung

Auf Basis des Siegerentwurfs aus dem Realisierungswettbewerb für die Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums wurden im nachgeschalteten VgV-Verfahren die Architektengemeinschaft Hein Xander, Bregenz/Feldkirch, sowie weitere Planer, u.a. IGW Ingenieure, Herrenberg (HLS), Müller & Bleher, Filderstadt (Elektroplanung) und Ingenieurbüro Mayer-Vorfelder und Dinkelacker, Stuttgart (Statik) beauftragt.

Für dieses Projekt liegt nun die mit der Schule und der Fachabteilung Schule und Sport abgestimmte Entwurfsplanung einschl. Baubeschreibung und Kostenberechnung vor. Für die konkrete bauliche Umsetzung ist jetzt der erweiterte Planungsbeschluss zu fassen.

2. Sachstand

Die Wettbewerbsplanung wurde zusammen mit der Schule und der Fachabteilung Schule und Sport zur jetzt vorliegenden Entwurfsplanung weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde vor allem der Eingangsbereich neugestaltet, der Grundriss des Erdgeschosses neu geordnet und die Sanitär-Anlagen gemeinsam mit dem Haupttreppenhaus und dem Aufzug organisiert. Dadurch können auch die Obergeschosse noch flexibler genutzt werden. Das Untergeschoss wurde geringfügig angepasst, um die notwendigen Technik- und Abstellflächen unterzubringen. Anordnung und Dimensionen des kubischen Baukörpers auf dem Grundstück und der Bezug zu den angrenzenden Gebäuden entsprechen dem Wettbewerb (Anlage 1+2).

2.1. Nutzungsverteilung (Anlage 2)

Im *Erdgeschoss* sind die Fachräume für Musik und Kunst angeordnet. Der zurückversetzte Eingang ersetzt ein Vordach und erschließt über ein kleines Foyer Haupttreppe und Aufzug sowie eine WC-Anlage.

Die drei *Obergeschosse* mit den Unterrichtsräumen sind ähnlich gestaltet, wobei sich im *1. und 2. Obergeschoss* jeweils unterschiedlich große Kursräume für die Oberstufe und Teambereiche für das Kollegium, im 3. *Obergeschoß* ein fünfzügiges Klassen-Cluster befinden. In jedem Geschoss ist eine WC-Anlage an den Treppenraum angelagert. Aus allen Geschossen kann im Brandfall über das Haupt- bzw. das Nebentreppenhaus ins Freie gelangt werden.

Im *Untergeschoss* befinden sich die Haustechnik mit Lüftungszentrale, Anschluss- und Verteilerräumen sowie die Abstellräume für Schule und Hausmeister.

Damit ergibt sich folgende Flächenbilanz:

| Bezeichnung | Flächen SOLL | Entwurf |
|---|---|---|
| AUB - Allgemeiner Unterrichtsbereich | 970 | 974 |
| GTB - Ganztagesbereich | 225 | 225 |
| FSUB- Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 395 | 430 |
| LVB - Lehrer- und Verwaltungsbereich | 130 | 123 |
| AB - Aufenthaltsbereich | 85 | 63 |
| **Summe Schulraumprogramm** | **1.805 qm** | **1.815 qm** |
| Nebenflächen | 405 | 382 |
| Verkehrsfläche | 550 | 585 |
| **Summe Restfläche** | **955 qm** | **967 qm** |
| **Schulfläche (Nettofläche) gesamt** | **2.760 qm** | **2.782 qm** |

Das vorgegebene Raumprogramm für die Schule ist damit vollständig erfüllt. Die etwas größeren Verkehrsflächen vor dem Fluchttreppenhaus in den Obergeschossen können flexibel als Lernateliers genutzt werden. Das Verhältnis von Programmfläche / Restfläche bei der Schule liegt mit 65/35 im wirtschaftlichen Bereich.

## 2.2. Baubeschreibung

Das Projekt sieht einen fünfgeschossigen Erweiterungsbau (Teilunterkellerung, Erdgeschoss, drei Obergeschosse) des Carlo-Schmid-Gymnasiums vor. Das Gebäude ist weitgehend als Holzbau konzipiert. Lediglich das Untergeschoss, der Eingangsbereich im Erdgeschoss sowie die beiden Erschließungskerne sind in Stahlbeton vorgesehen, um die statischen und brandschutztechnischen Anforderungen wirtschaftlich erfüllen zu können.

Die bestehende Tiefgarage des Carlo-Schmid-Gymnasiums wird in Teilen überbaut.

Die Fassaden bestehen aus einer farblich behandelten, vertikalen Holzschalung. Die finale Farbauswahl erfolgt in Abstimmung mit der Fassadengestaltung der Walter Erbe Schule im Sinne eines ganzheitlichen Farbkonzeptes für das Quartier. Horizontale, blechüberdeckte Holzgesimse fungieren als konstruktiver Brand- und Witterungsschutz. Vertikale Gliederungselemente unterteilen die Fensterflächen.

Tragende Holzbauteile in den Innenräumen bleiben sichtbar. Der Boden ist – mit Ausnahme der Nassbereiche und Treppen – als flächiger Magnesiabelag vorgesehen. Die Wandoberflächen sind mit einer Lehm-Kasein-Spachtelung geplant. Die Komptabilität dieser Oberflächen mit dem Gebäudebetrieb ist derzeit in Prüfung. Die Decken werden als abgehängte Holzwolle-Leichtbauplatten ausgeführt. Unterschiedliche Farbpigmentierungen je Geschoss unterstützen die Orientierung im Gebäude. In Kombination mit den sichtbaren Holzstützen entsteht somit eine abgestimmte Komposition von Materialien und Farben.

Das Gebäude wird über Fußbodenheizung erwärmt. Die Warmwasser-Erzeugung erfolgt dezentral, die Lüftung der Aufenthaltsräume über eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung. Die Elektro-Installation umfasst neben den allgemeinen Installationen und der LED-Beleuchtung auch die Digitalisierung entsprechend dem MEP-Standard der Tübinger Schulen und die Anbindung an die Gebäudeleittechnik des Gebäudemanagements. Das Flachdach wird extensiv begrünt und mit einer Fotovoltaik-Anlage (85 kWp) belegt.

Die Barrierefreiheit ist u.a. mit dem Aufzug, sowie den entsprechenden WC-Anlagen und Verkehrswegen gewährleistet. Für die Raum-Akustik sind erhöhte Anforderungen berücksichtigt. Entsprechend der Energieleitlinie wird das Gebäude im Passivhausstandard geplant.

2.3. Schulraumbedarf

Die vorliegende Planung für die Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums beruht auf den bisherigen Prognosen bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen unter Berücksichtigung der Einführung des G9. Bei den letztjährigen Anmeldezahlen ergaben sich Abweichungen von diesen Annahmen, insbesondere durch eine stärkere Nachfrage nach den Gemeinschaftsschulen. Vor diesem Hintergrund ist es geboten, vor Baubeginn diese Zahlen nochmals zu verifizieren und mit den Anmeldezahlen für 2027 abzugleichen.

Die Verwaltung geht nach wie vor davon aus, dass das Gebäude benötigt wird. Insbesondere auch deswegen, da das Gebäude in der Nutzung so flexibel ist, dass es durch die unterschiedlichen Schularten am Standort Feuerhägle genutzt werden kann.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das geplante Gebäude für Erweiterung des Carlo-Schmid-Gymnasiums lässt nicht nur funktional und energetisch, sondern auch gestalterisch und in der Materialwahl einen Ergänzungsbau des Schulzentrums Feuerhägle erwarten, der zusammen mit der vorhandenen und bereits ergänzten Bausubstanz ein harmonisches Ensemble bildet.

Die Verwaltung schlägt vor, den Bauantrag zeitnah einzureichen, die Werk- und Detailplanung durchzuführen und die Ausschreibung der Bauleistungen vorzubereiten.

Im Frühjahr 2027 soll anhand der Entwicklung der Schülerzahlen und unter Berücksichtigung der Haushaltslage überprüft und entschieden werden, ob die Ausschreibungen auf den Markt gegeben werden und mit dem Bau begonnen werden soll, oder die Maßnahme noch voraussichtlich um ein Jahr geschoben wird. Mit einem Baubeschluss im Frühjahr 2027 wäre ein frühester Baubeginn im IV.Quartal 2027 und eine Fertigstellung im Sommer 2030 möglich.

4. Lösungsvarianten

-.-

5. Klimarelevanz

Der Neubau wird in Passivbauweise und weitestgehend in Holz erstellt und auf dem Dach ist eine PV-Anlage mit 85 kWp vorgesehen.

In Verbindung mit der überwiegenden Verwendung von Massiv-Holzbauteilen als Konstruktionsmaterial, dem Einsatz von nachhaltigen Materialien zum Innenausbau, dem sehr hohen energetischen Standard entsprechend der Energieleitlinie sowie die optimale Belichtung durch natürliches Licht kann die $CO_2$-Bilanz dieser Maßnahme umfassend optimiert werden.

Bei diesem Bauvorhaben werden darüber hinaus die Nachhaltigkeitskriterien im staatlich geförderten kommunalen Hochbau in Baden-Württemberg (NBBW-NAKR-Kriterien) angewendet und dokumentiert.

6. Finanzielle Auswirkungen

| **Finanzielle Auswirkungen** | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kostenübersicht** | | | | | | | | | |
| Summe Auszahlungen aus Investitionshaushalt (Ansatz HH): | | | | | | | | **12.651.800** | |
| Ausgaben durch diesen Beschlussantrag: | | | | | | | | **14.706.000** | |
| **Fördermittel** | | | | | | | | | |
| Beantragung möglich? | x | Ja | | Nein | | Beantragt | | Bewilligt | |
| Erwartete Zuschusshöhe: | | | | | | | | **8.192.000** | |
| **Veranschlagung im HH (in T Euro)** | | | | | | | | | |
| **7.211006.3301.01 - Schulentwicklung Süd, Erweiterung CSG** | | | | | | | | | |
| | **Bisher finanziert** | **Plan 2026** | **VE 2026** | **Plan 2027** | **Plan 2028** | **Plan 2029** | **Plan 2030 (ff.)** | **Gesamt-kosten** | |
| **∑ EZ** | 0 | 895,0 | 0 | 4.750,0 | 1.287,0 | 0 | 0 | 6.932,0 | |
| **∑ AZ** | -343,8 | -750,0 | -4.000,0 | -4.750,0 | -4.750,0 | -2.058,0 | 0 | -12.651,8 | |
| **Saldo** | -343,8 | 145,0 | -4.000,0 | 0 | -3.463,0 | -2.058,0 | 0 | -5.719,8 | |
| **Finanzierung** | | | | | | | | | |
| | Nach Plan | | Über-/ außerplanmäßig (s.u. ÜPL/APL) | | x | Sonstiges (s.u. Bemerkungen) | | | |
| **ÜPL/APL:** | | | | | | | | | |
| Deckung i. H. v. | | | Euro durch | | | | | | |
| **Bemerkungen:** | | | | | | | | | |
| Die Gesamtkosten werden in der Finanzplanung um 2,05 Mio. Euro überschritten, die Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 angepasst. | | | | | | | | | |

In diesem Projekt sind in der Darstellung im Haushalt weitere 352.000 Euro an aktivierter Eigenleistung enthalten, die hier in den Gesamtkosten nicht dargestellt werden.

Eine Förderung aus LuKIF-Mittel ist bisher in Höhe von 5,913 Mio. Euro vorgesehen. Zusätzlich können Landesmittel für Schulbau beantragt werden. Der Zuschussantrag wurde mit dem Regierungspräsidium vorabgestimmt, die erwartete Zuschusshöhe wird vorläufig auf 2.279.000 Euro geschätzt.

Die Kostenberechnung der Architekten auf Basis der vorgelegten Entwurfsplanung vom Juni 2026 kommt zu folgendem Ergebnis:

| | |
|---|---|
| KG 200 Herrichten/Erschließung | 253.000 Euro |
| KG 300 Baukonstruktion | 8.832.500 Euro |
| KG 400 Haustechnik | 2.940.500 Euro |
| KG 500 Außenanlagen | 0 Euro |
| KG 600 Ausstattung | 0 Euro |
| KG 700 Nebenkosten | 2.680.000 Euro |
| **Gesamtkosten** | **14.706.000 Euro** |

Mit diesem Beschluss sind die Gesamtkosten in der Finanzplanung um 2,05 Mio. Euro überschritten. Die Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 angepasst.